

Obere Extremität 2019 · 14:214
<https://doi.org/10.1007/s11678-019-0534-0>
Online publiziert: 8. August 2019
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

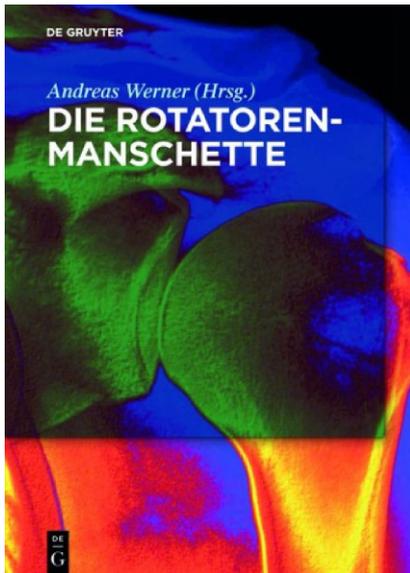
Jennifer Engelke

Abteilung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Deutsches Gelenkzentrum Heidelberg, ATOS Klinik, Heidelberg, Deutschland

Buchbesprechung

Buchbesprechung

Werner A (2019) Die Rotatorenmanschette: Grundlagen, Diagnostik, und Therapie von Rotatorenmanschettendefekten; 1. Aufl., 280 S; 135 farb. Abb.; Festeinband; ISBN: 9783110468021; Preis: 129,95 €; Walter de Gruyter GmbH & Co. KG



Pathologien der Rotatorenmanschette sind eine der häufigsten Beschwerdeursachen des Bewegungsapparats. Daher widmet ihnen der Herausgeber PD Dr. Werner mit einem Autorenteam ausgewiesener Schulterexperten ein ganzes, 280 Seiten langes Buch, in dem er von den Grundlagen über Diagnostik bis hin zur Therapie und Begutachtung einen umfassenden Überblick über dieses wichtige Thema bietet.

Zu Beginn werden die anatomischen und biomechanischen Grundlagen anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse präsentiert und darauf aufbauend die Pathogenese der Defekte

der Rotatorenmanschette abgehandelt. Schlüssig und umfassend werden das diagnostische Vorgehen mit klinischer Untersuchung und bildgebenden Verfahren dargestellt.

Es folgt ein kurzes Kapitel zur konservativen Therapie, in dem erfreulicherweise auch die physiotherapeutische Behandlung, wenn auch knapp, näher beleuchtet wird.

Mit 120 Seiten fast die Hälfte des Buches einnehmend erfolgt eine ausführliche Abhandlung und Darstellung der operativen Behandlungsmethoden in 3 Kapiteln zu arthroskopischen Rekonstruktionsmöglichkeiten, Muskeltransferoperationen und der endoprothetischen Versorgung. Es werden Indikationen, die OP-Technik mit zwar kleinen, aber feinen OP-Bildern und Schemazeichnungen, sowie die Ergebnisse der einzelnen Verfahren auf Basis aktueller klinischer Studien dargestellt. Die einzelnen operativen Verfahren werden anschaulich anhand ihres geschichtlichen Hintergrundes und ihrer Entwicklung hergeleitet.

Auch das postoperative Vorgehen wird übersichtlich mit einer zeitlichen Einordnung des Heilungsverlaufes nach den verschiedenen operativen Therapien präsentiert.

Es folgt zum runden Abschluss noch ein Kapitel zur Begutachtung von Rotatorenmanschetteläsionen.

Zudem bietet das Buch je ein Kapitel zu gängigen Klassifikationen und klinischen Scores mit kurzer Erläuterung der Vor- und Nachteile sowie der Anwendungsgebiete.

Insgesamt kann man sagen, dass sich das Buch für jeden Assistenz- und Facharzt der Orthopädie empfiehlt, um sich einmal umfassend mit der stets präsenten Thematik der Rotatorenmanschette zu befassen oder es auch einfach als allumfas-

sendes Nachschlagewerk parat zu haben. Insbesondere aufgrund der ausführlichen OP-Anleitungen, sowie der Auflistung der Klassifikationen und Scores eignet sich dieses Buch bestens als Präsenzexemplar in jedem Arztzimmer. Auch die Darstellung des Rehabilitationsverlaufes erweist sich bei noch fehlenden Leitlinien und Standards in diesem Bereich als sehr hilfreich. Lediglich die OP-Abbildungen könnten teilweise der Übersichtlichkeit halber etwas größer ausfallen um auch den müden Augen des arbeitenden orthopädischen Chirurgen zu genügen.

Jennifer Engelke (Heidelberg)